

Alphabetisches Verzeichniss einiger Hamburgischer Anstalten, öffentlicher Gebäude und anderer Merkwürdigkeiten, zunächst für Fremde.

Aerztlicher Verein Local gr. Johannisstrasse No. 48, in dem Hause des Herrn Dresser. Dieser Verein wurde im Anfange des Jahrs 1816 von mehreren Hamburgischen Aerzten gegründet, um collegialisches Vernehmen, gegenseitige und gemeinschaftliche Belehrung zu fördern. Mehrere Aerzte Abon's, wie auch Wundärzte und Pharmacuten, sind gleichfalls zu Mitgliedern von ihnen aufgenommen, so dass jetzt die Zahl der Theilnehmenden nahe an 100 reicht. Alle 14 Tage Dienstags ist Versammlung, wo die Abendsunden von 7 bis 9 Uhr, theils durch Vorlesungen über Gegenstände der Medicin, Chirurgie oder Pharmacie, theils durch müdliche Unterhaltung verkürzt werden.

Das sehr wohleingerichtete Lesezimmer, mit den wichtigsten medicinischen, chirurgischen und pharmaceutischen Werken und Zeitschriften der in- und ausländischen Literatur reich ausgestattet, ist alle Tage, von Mittag bis Abends 9 Uhr, für alle Mitglieder geöffnet. Auch fremde durchreisende Aerzte können durch den Custos des Lesezimmers, sich den Zugang zur Benutzung dieses, selten beysammen zu treffenden, Vorraths neuer in- und ausländischer Bücher leicht verschaffen.

Zum Besten des Gemeinwesens hat der Verein eine unentgeltliche Vaccinations-Anstalt errichtet, durch welche bereits 2500 Kindern die Wohlthat dieses Schutzmittels zu Theil geworden ist, und sie mit Scheinen darüber versehen sind. — Auch in Eppendorf wurde während des Sommers unentgeltlich geimpft.

Apollo-Saal oder Salon d'Apollon. Unter diesem Namen hat der Herr Protonotarius Doctor Anderson im Jahre 1804, zwischen seinem, vormals unter dem Namen: Hotel Potocky bekannten, schönen Erbe in der Dammtorstrasse, und dem dazu gehörigen Schauspielhause, in Verbindung mit letzterem, ein Gebäude aufführen lassen, dessen hinterster Theil einen 80 Fuss langen, 50 Fuss breiten und 50 Fuss hohen, ovalen und schön gewölbten Concert-Saal ausmacht, welcher sowohl wegen des edlen Stils seiner Bauart und der vortreflichen Resonanz, als auch wegen der geschmackvollen Verzierung gesehen zu werden verdient. Das Gebäude mit seinen schönen Sälen und Zimmern ist zu Concerten, Privat-Bällen und andern grossen und kleinen Gesellschaften bestimmt.

Das Archiv, in der grossen Bäckerstrasse, in welchem alle der Stadt wichtige Urkunden aufbewahrt werden. Es steht unter der Aufsicht eines Archivars und Registrators, und wird nicht gezeigt. Im vergangenen Jahre wurde das Gebäude renovirt.

Bade-Anstalt auf der Alster, errichtet 1795 von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe, vermittelst Subscription. Seit 1817 hat sie mehrere Eigentümer gehabt, und steht nun unter der ärztlichen Direction des Herrn Dr. Siemers. Diese Anstalt verbindet jetzt mit den nöthigen Localen zu kalten Flussbädern, sowohl in Cabineten als im Freyen, und mit allen Arten warmen und medicinischen Bädern, eine Schwimm-Anstalt, der ein geschickter Schwimm-Meister vorgesetzt ist, so wie eine Restauration und einen Versammlungs-Saal für die Badenden. Die Preise sind hier billiger als in allen übrigen Privat-Badeanstalten Hamburgs, und denen ähnlich, welche im Kurhause Statt finden. Das Reglement der Anstalt, und die bey dem Gebrauche der Bäder zu beachtenden Gesundheits-Regeln sind in den Badekammern angeschlagen. Die Uebertahrt vom Jungfernstiege zu Herrn Wiechers Steg ist